

**IHK****Industrie- und Handelskammer**
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim

IHK-Corona-Blitzumfrage

Ergebnisse der IHK-Umfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die regionale Wirtschaft

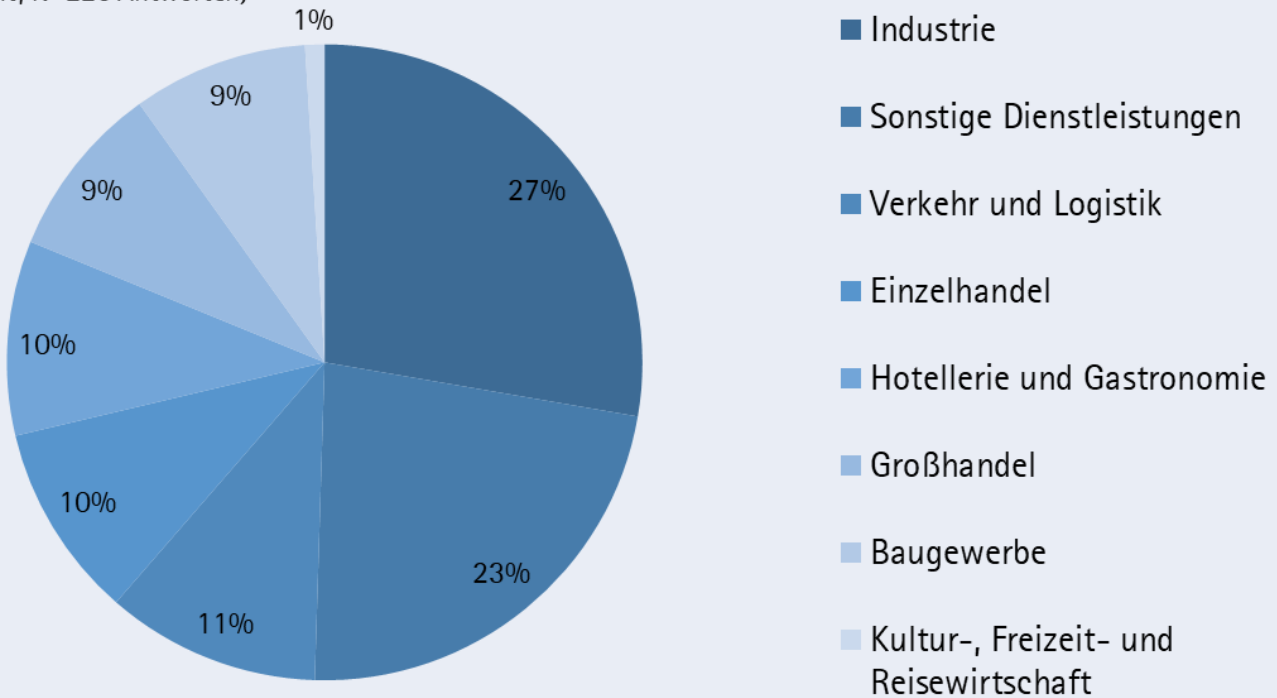
Um einen Überblick darüber zu erhalten, wie gravierend die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäfte der regionalen Unternehmen sind, hat unsere IHK vom 7. bis zum 12. Mai 2020 eine Blitzumfrage durchgeführt. Hieran haben sich mehr als 200 Unternehmen beteiligt.

**IHK****Industrie- und Handelskammer**
Osnabrück – Emsland – Grafschaft Bentheim**Gemeinsam Ehrenamt Stärken**

Antworten aus sämtlichen Branchen

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen hauptsächlich tätig?

(in Prozent; N=226 Antworten)



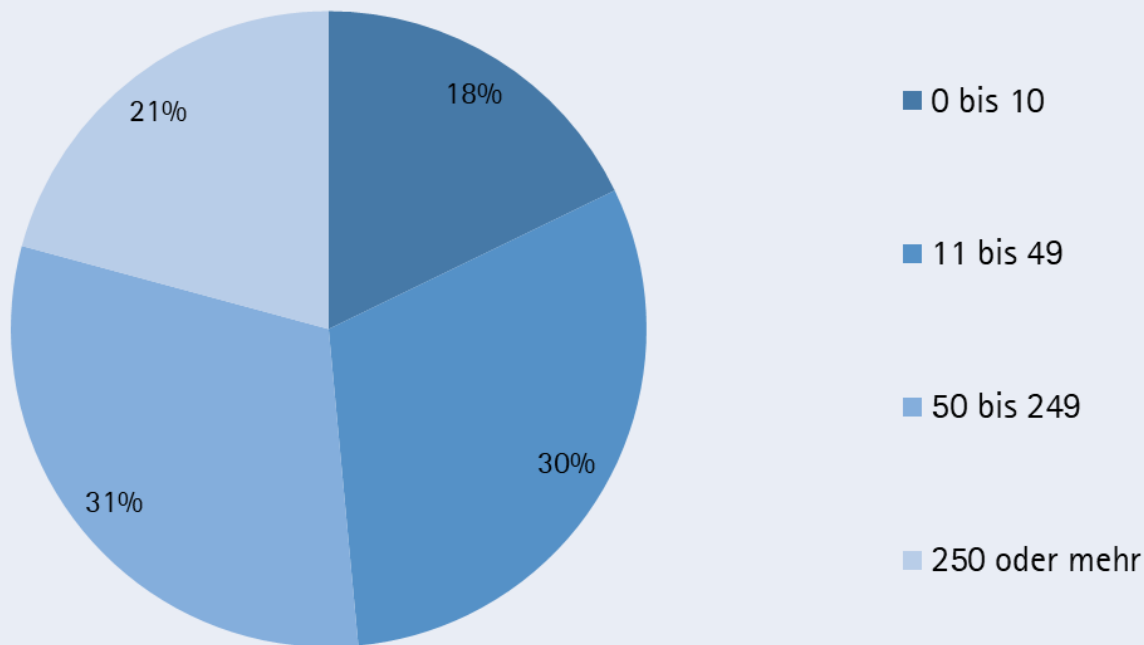
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

In der IHK-Umfrage sind sämtliche Branchen repräsentiert – absteigend sortiert nach Anzahl der Antworten: Industrie, Sonstige Dienstleistungen, Verkehr und Logistik, Einzelhandel, Hotellerie und Gastronomie, Großhandel, Baugewerbe, Kultur-, Freizeit- und Reisewirtschaft. Auf dieser Basis lassen sich repräsentative und differenzierte Aussagen zur Betroffenheit der Unternehmen treffen.

Alle Betriebsgrößen gleichermaßen vertreten

Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Unternehmen tätig?

(in Prozent, N=224 Antworten)



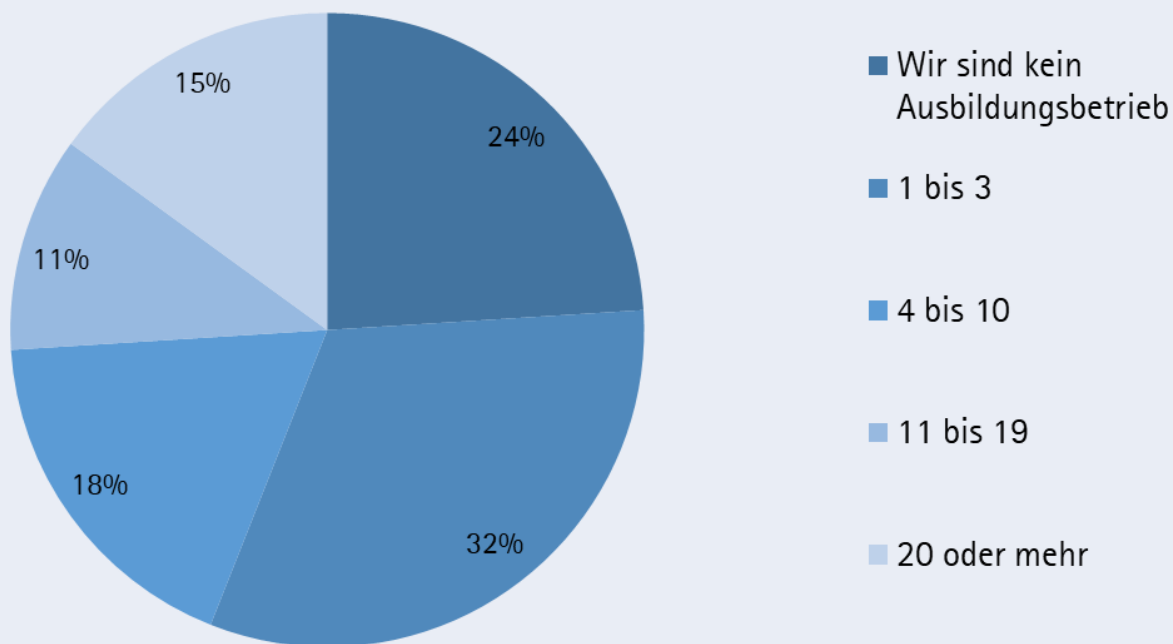
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Ebenso wie Branchenzugehörigkeit sind auch unterschiedliche Betriebsgrößen ausgewogen in den Antworten vertreten.

Breite Streuung bei Ausbildungsbetrieben

Wie viele Auszubildende sind in Ihrem Unternehmen tätig?

(in Prozent, N=218)



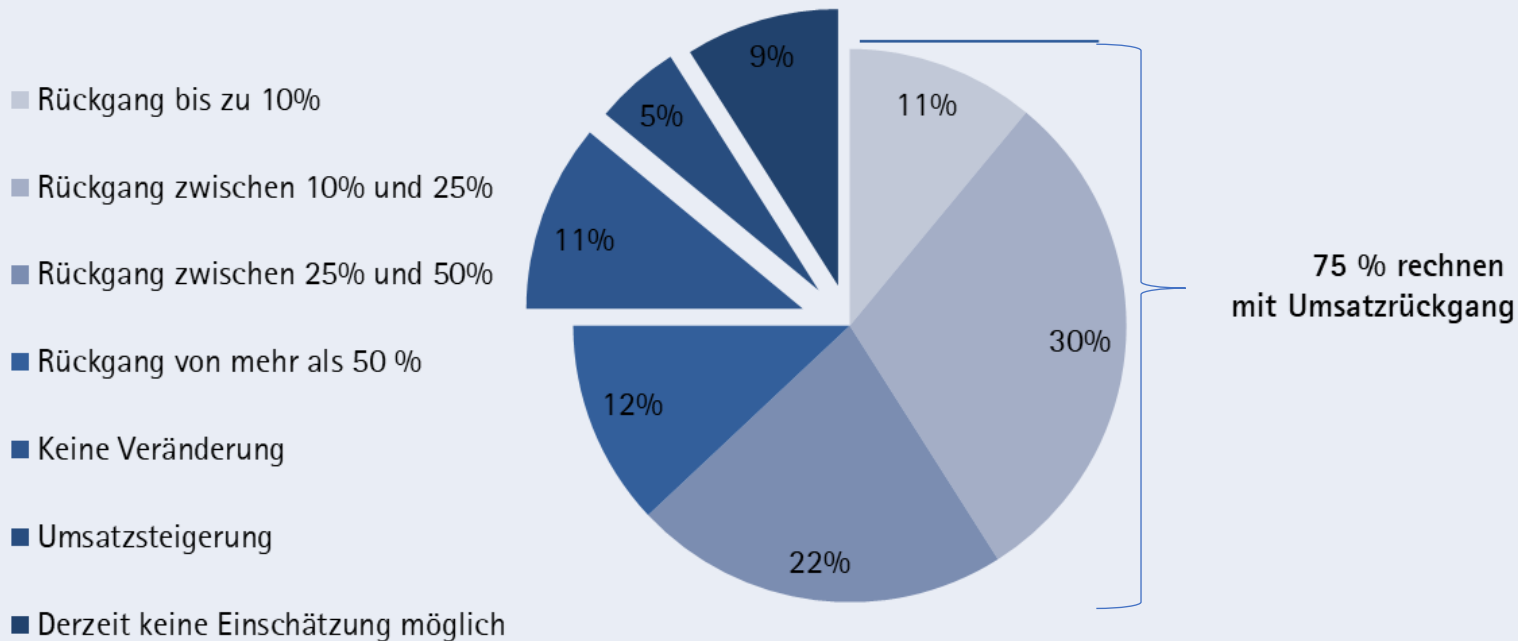
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Die Corona-Krise hat potenziell auch Auswirkungen auf den Ausbildungsmarkt. Vor diesem Hintergrund wurde erhoben, ob die antwortenden Unternehmen auch ausbilden und wenn ja, wie viele Auszubildende im Betrieb tätig sind. 76 % der antwortenden Unternehmen bilden demnach aus. In 15 % aller befragten Unternehmen sind 20 oder mehr Auszubildende tätig.

Drei von vier Betrieben rechnen mit Umsatzminus

IHK-Bezirk: Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie 2020 als Folge der Corona-Pandemie?

(in Prozent)



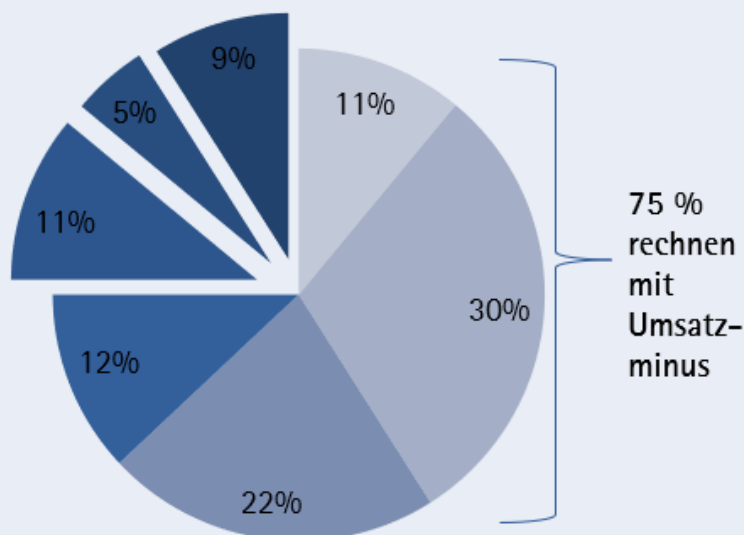
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Ein wesentliches Ergebnis der Umfrage: Corona sorgt bei drei von vier Betrieben für Umsatzrückgänge, die teilweise auch gravierend ausfallen. So berichten 22 % der Unternehmen von Umsatzeinbrüchen zwischen 25 % und 50 %. Weitere 12 % der Betriebe gehen von mindestens einer Umsatzhalbierung infolge der Corona-Pandemie im Jahr 2020 aus.

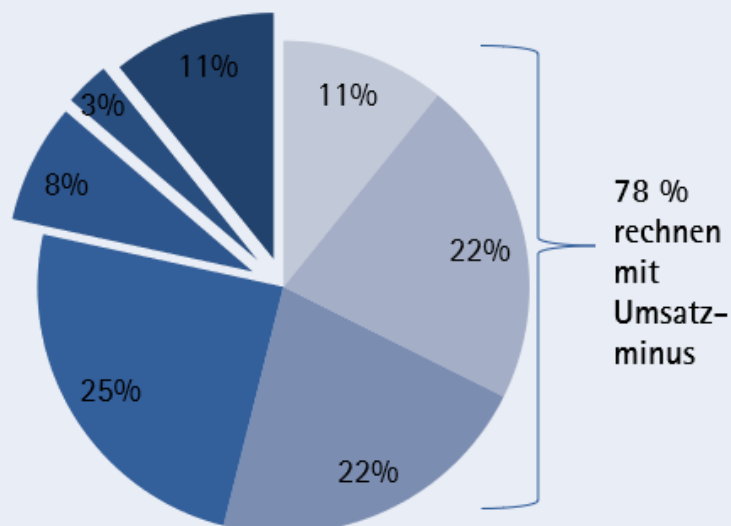
Regionale Umsatzverluste etwas geringer als im Bund

IHK-Bezirk vs. Bund: Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie 2020 als Folge der Corona-Pandemie?

IHK-Bezirk:



DIHK:



■ Rückgang bis zu 10%

■ Rückgang zwischen 10% und 25%

■ Rückgang zwischen 25% und 50%

■ Rückgang von mehr als 50 %

■ Keine Veränderung

■ Umsatzsteigerung

■ Derzeit keine Einschätzung möglich

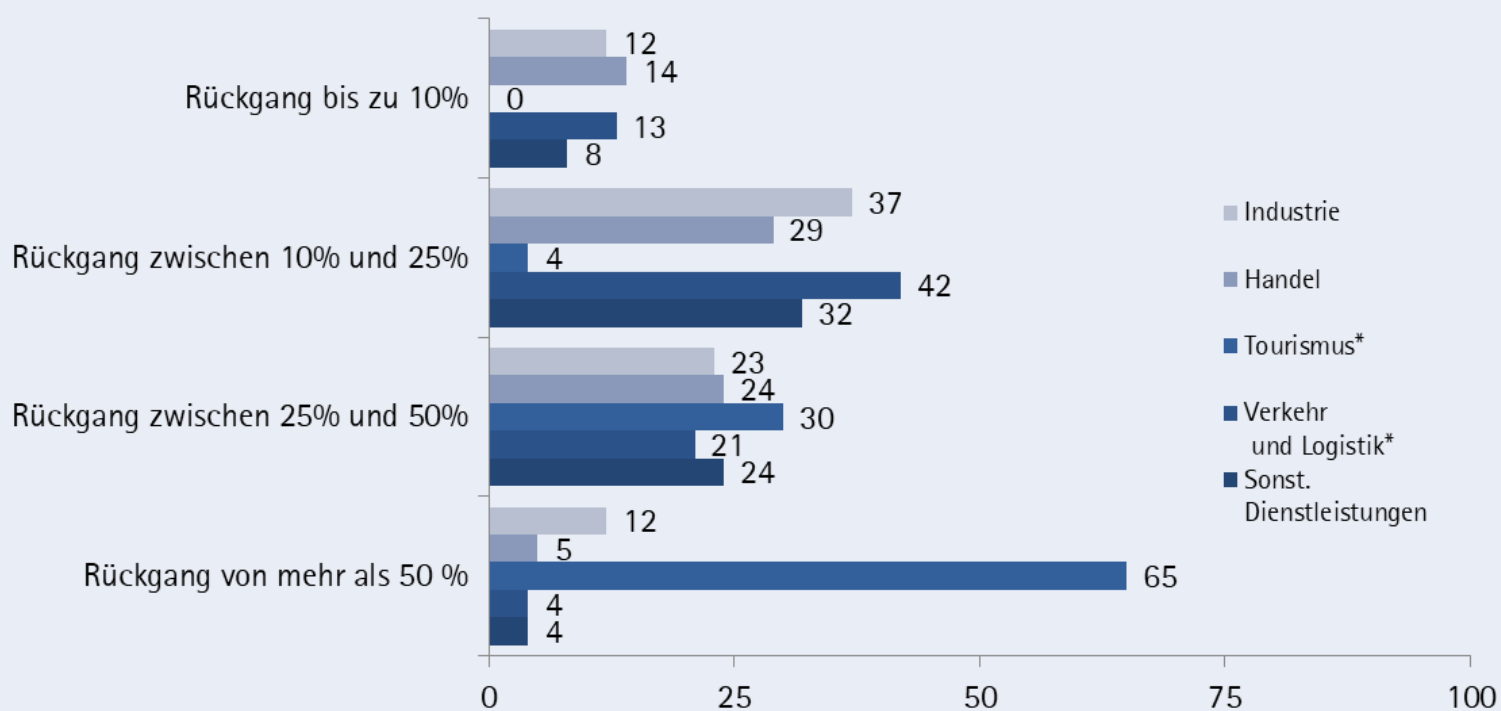
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Parallel zur Umfrage in unserer Region hat der DIHK bundesweit eine vergleichbare Umfrage durchgeführt. Hieran haben sich rund 10.000 Unternehmen beteiligt. Der Vergleich zeigt, dass die Unternehmen in unserer Region in ähnlichem Maße von Umsatzrückgängen betroffen sind wie die Betriebe bundesweit. Während in unserer Region insgesamt 75 % der Unternehmen mit einem Umsatzminus im Jahr 2020 rechnen, sind es bundesweit sogar 78 %.

Umsatzrückgänge: Tourismuswirtschaft besonders betroffen

Für das Gesamtjahr 2020: Mit welcher Umsatzentwicklung rechnen Sie als Folge der Corona-Pandemie?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

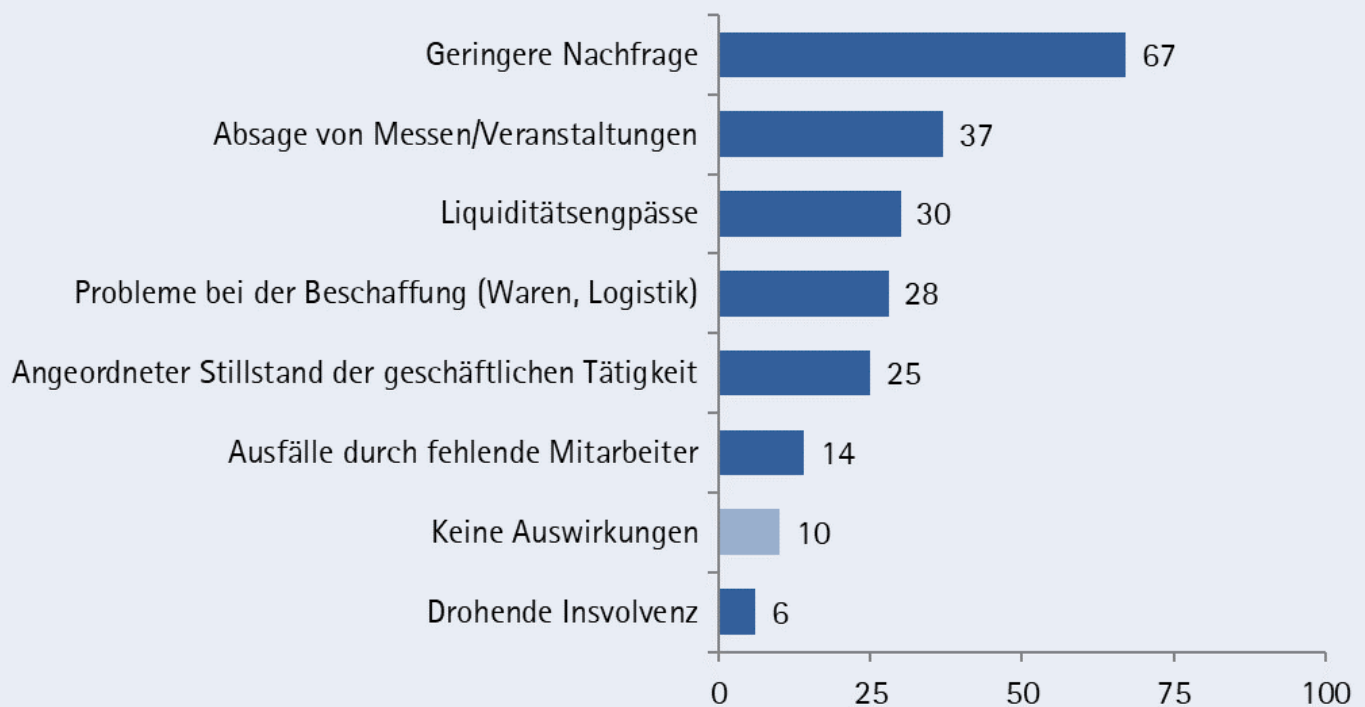
* jeweils 24 Antworten

In unserer Region sind sämtliche Branchen von Umsatzrückgängen betroffen, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Besonders stark trifft es die Tourismuswirtschaft, in der rund zwei Drittel aller Betriebe mit mindestens einer Halbierung des Umsatzes im Jahr 2020 rechnen.

Herausforderungen auf vielen Ebenen

Welche Auswirkungen hat das Coronavirus aktuell auf Ihre Geschäfte?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



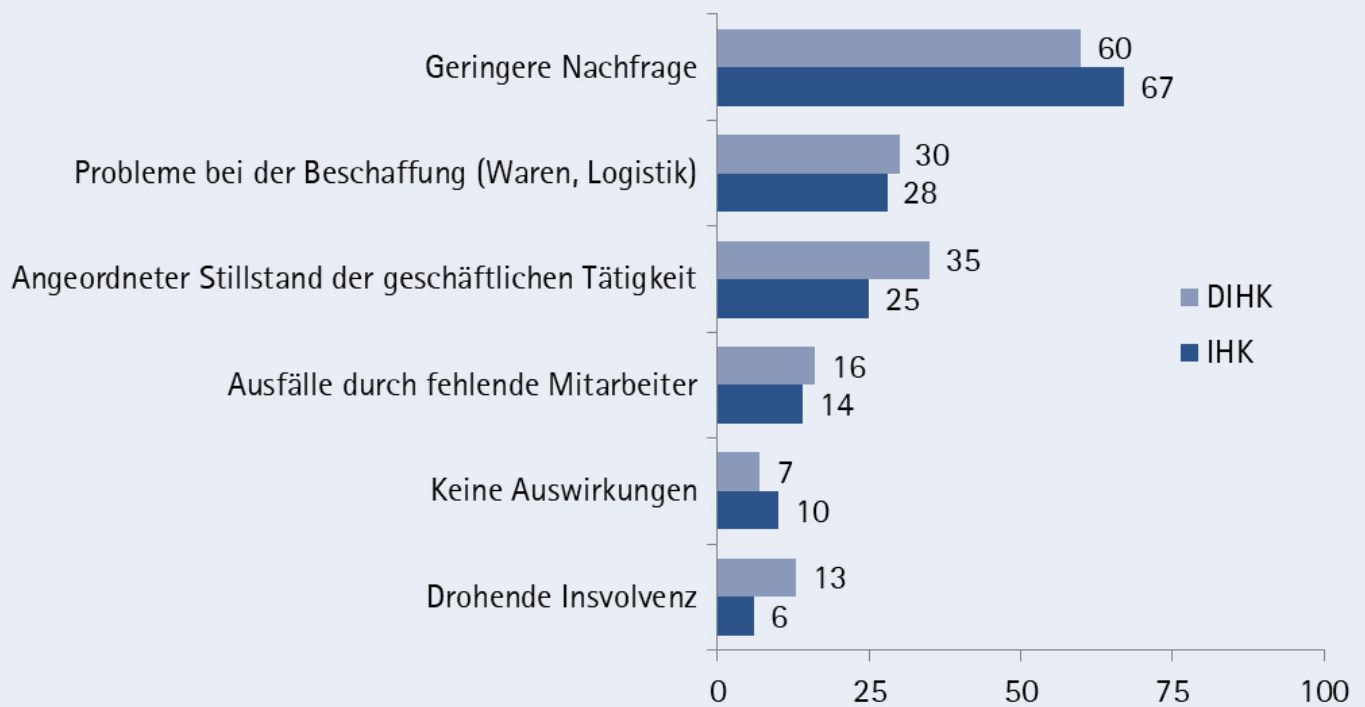
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Unternehmen sind enorm. 67 % haben mit einer geringeren Nachfrage zu kämpfen. 37 % sind von der Absage von Messen und Veranstaltungen betroffen. 30 % berichten von Liquiditätsengpässen und 28 % von Problemen bei der Beschaffung. Besonders gravierend: 25 % der Unternehmen berichten uns, dass sie aufgrund eines angeordneten Stillstandes aktuell ihre geschäftliche Tätigkeit einstellen müssen.

Herausforderungen in Bund und Region ähnlich

IHK-Bezirk vs. Bund: Welche Auswirkungen hat das Coronavirus aktuell auf Ihre Geschäfte?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



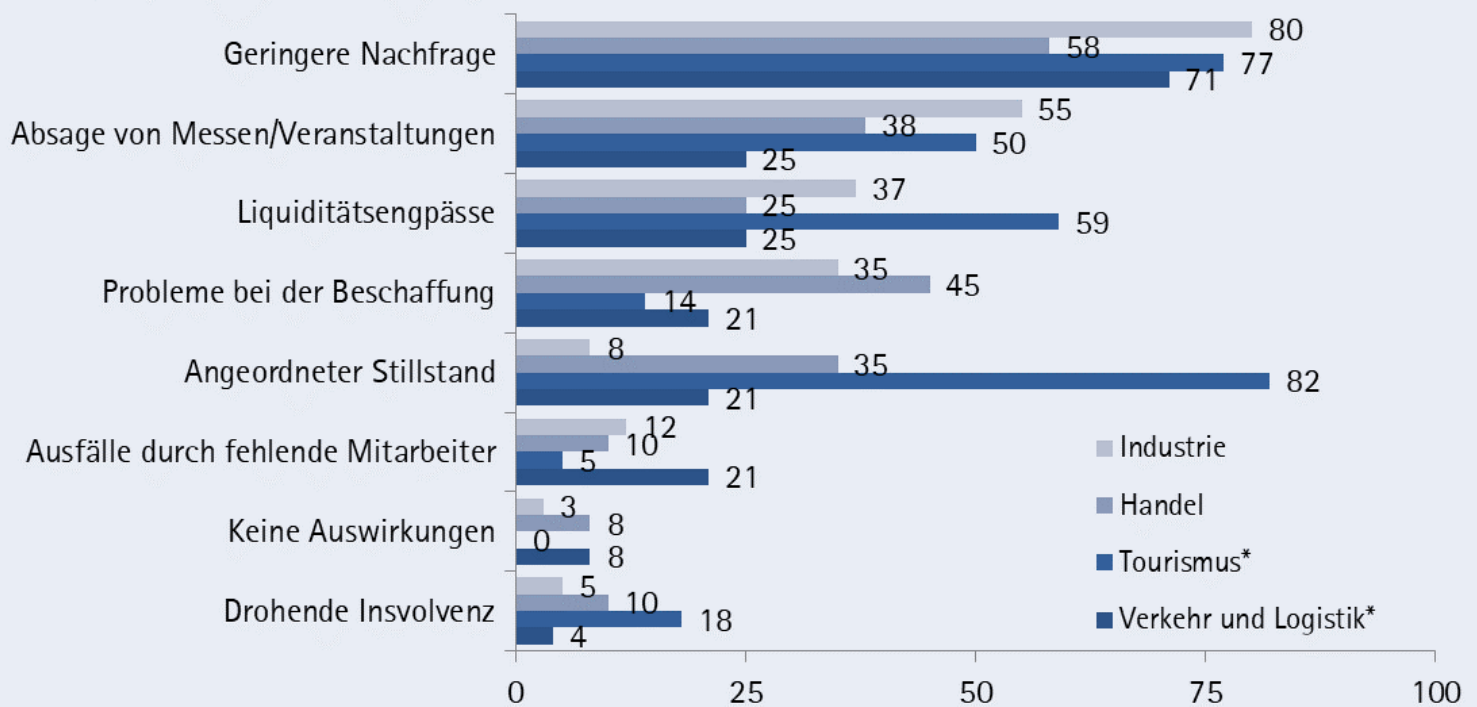
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Der Vergleich der regionalen Ergebnisse mit denen auf Bundesebene zeigt, dass die Herausforderungen im Wesentlichen von ähnlicher Natur sind. Eine verhältnismäßig hohe Abweichung zeigt sich indes bei den von Insolvenz bedrohten Unternehmen: Während dies auf 6 % der Betriebe in unserer Region zutrifft, antworten bundesweit sogar 13 % der Unternehmen entsprechend.

Sämtliche Branchen von Auswirkungen betroffen

Welche Auswirkungen hat das Coronavirus aktuell auf Ihre Geschäfte?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



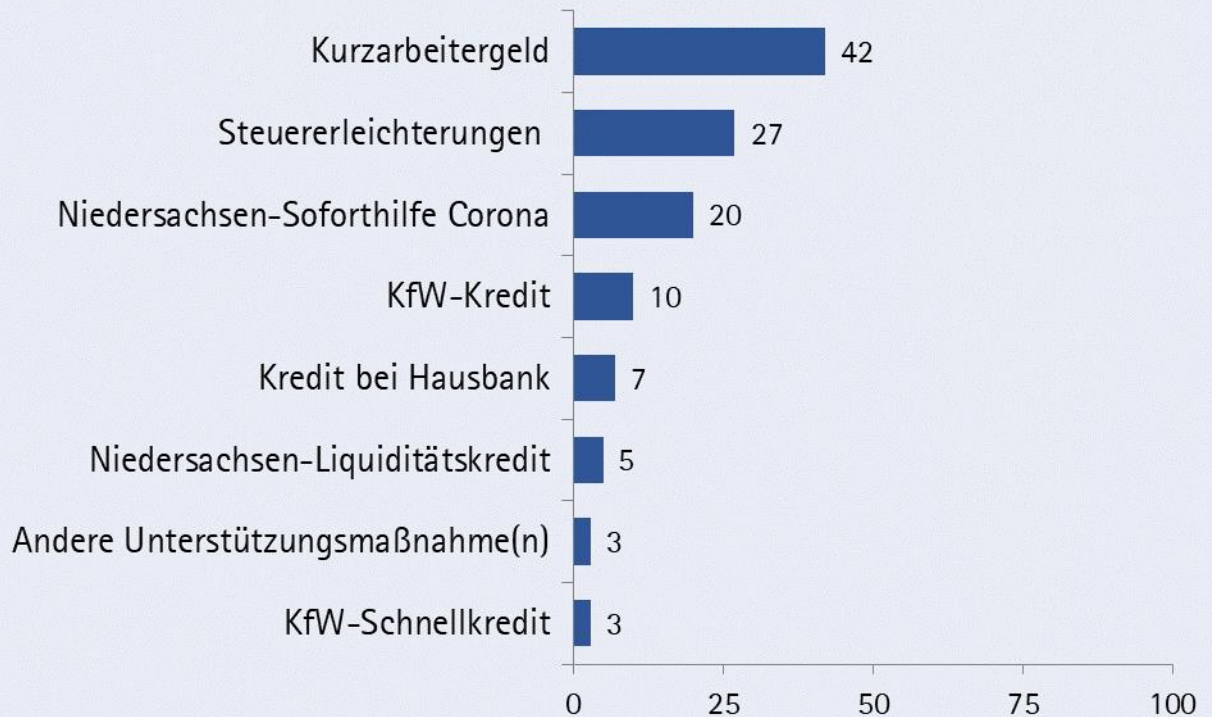
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie

Die Sorgen um eine geringere Nachfrage sind vor allem in der Industrie groß – hier spielt zusätzlich zu der inländischen auch die internationale Perspektive eine Rolle. Unternehmen im Bereich Verkehr und Logistik berichten überproportional häufig von fehlenden Mitarbeitern – dies ist auf Reisebeschränkungen für ausländische Arbeitskräfte zurückzuführen. Besonders gravierend ist die Situation in der Tourismuswirtschaft: Hier sind zum Zeitpunkt der Befragung mehr als 80 % der Unternehmen von einem angeordneten Stillstand betroffen.

Kurzarbeit und Finanzhilfen können Rettungsanker sein

Hat Ihr Unternehmen bereits Unterstützungsmaßnahmen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen beantragt? Wenn ja, welche?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



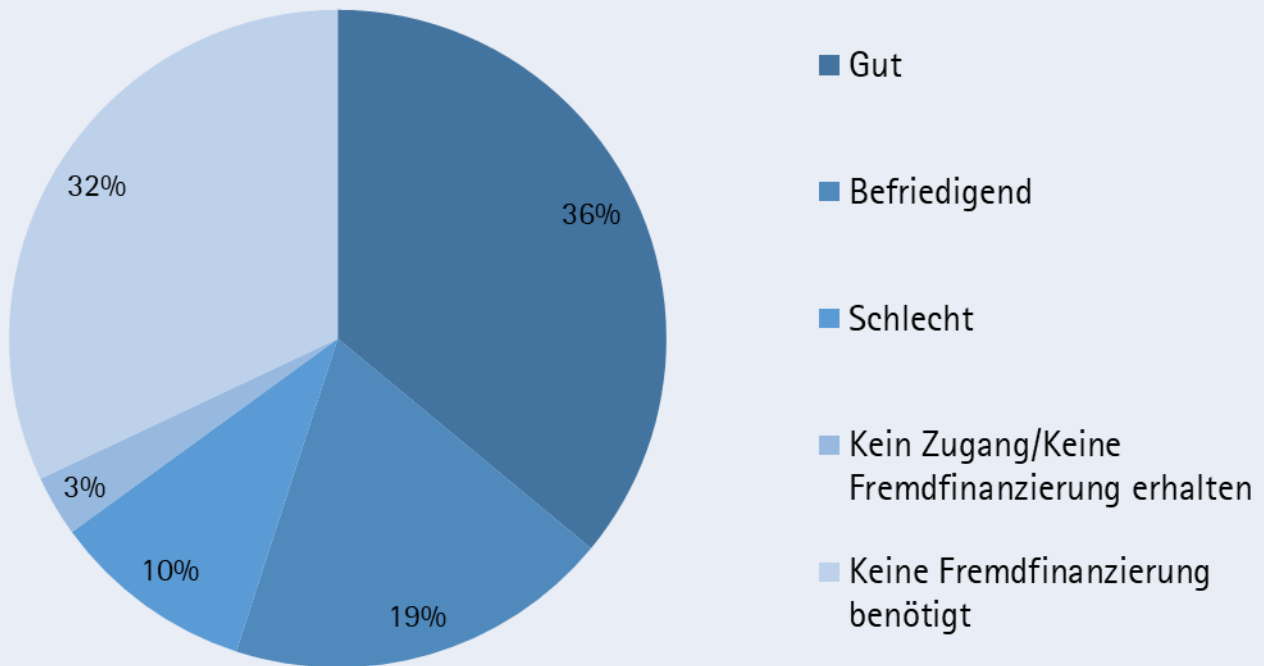
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen haben viele Unternehmen bereits auf staatliche Maßnahmen zurückgegriffen: 42 % beantragten Kurzarbeitergeld, 27 % nahmen Steuererleichterungen in Anspruch, 20 % die Niedersachsen-Soforthilfe. Weitere Unterstützungsmaßnahmen wurden bislang vergleichsweise weniger genutzt.

Fremdfinanzierung für Teil der Unternehmen problematisch

Wie bewerten Sie aktuell den Zugang Ihres Unternehmens zu Fremdfinanzierung? (z.B. Bankkredite, Förderkredite)

(in Prozent)



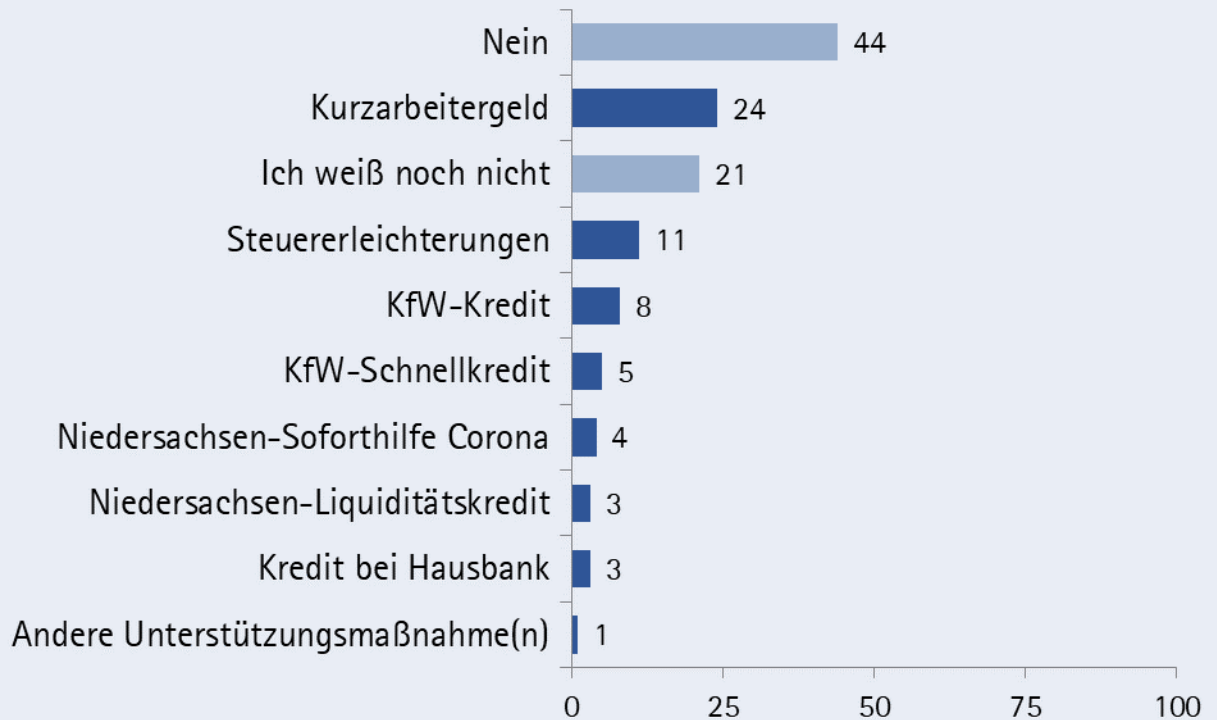
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Während rund ein Drittel der befragten Unternehmen aktuell keine Fremdfinanzierung benötigt, ist eine ähnlich große Anzahl mit der momentanen Bereitstellung zufrieden („gut“). Einige Unternehmen beurteilen ihren Zugang jedoch nur als „Befriedigend“ (19 %) oder „Schlecht“ (10 %). Nur einzelne Unternehmen haben gar keinen Zugang bzw. keine Fremdfinanzierung erhalten (3 %).

Unterstützungsmaßnahmen bleiben wichtig

Planen Sie aktuell die Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen (erstmalig oder ergänzend zu bereits gestellten Anträgen)?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



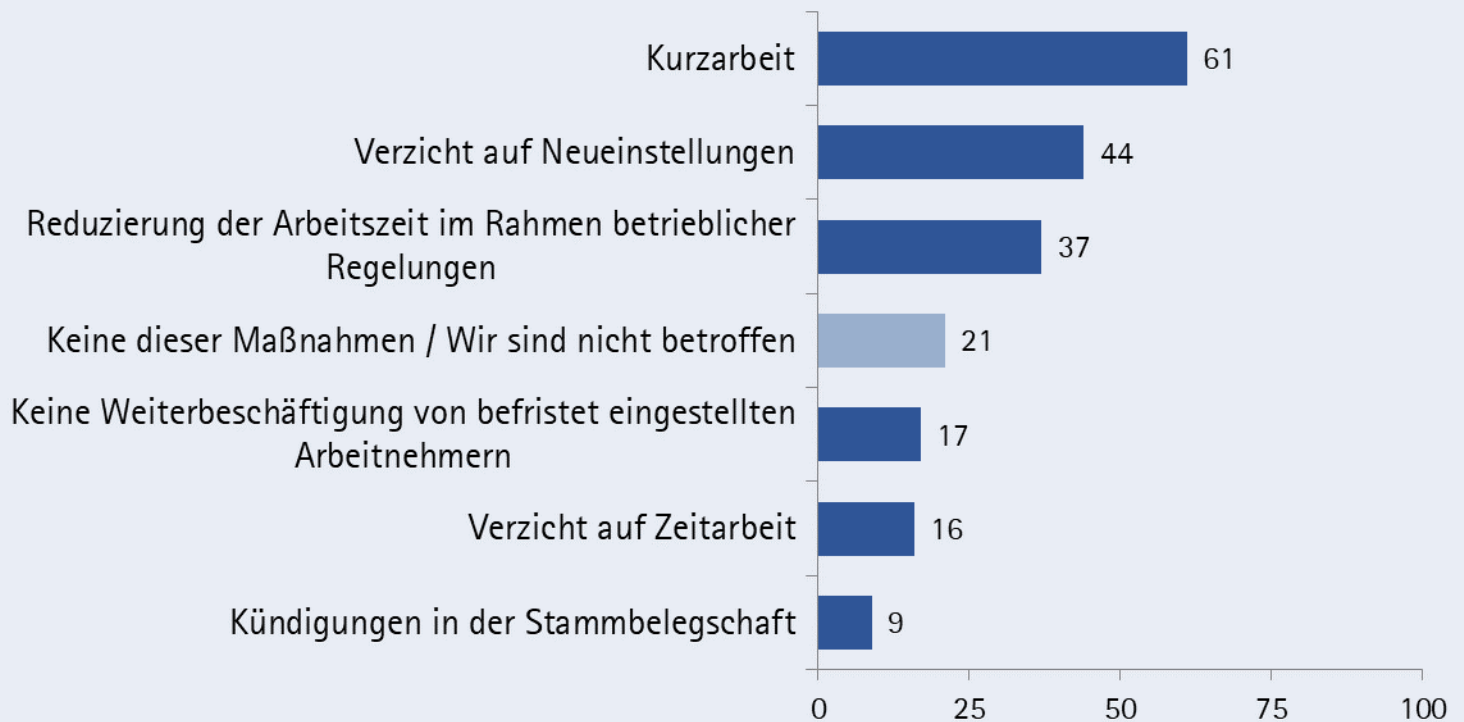
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Das Nachdenken über externe Unterstützungen ist in den Unternehmen noch nicht vorüber. Mindestens ein Drittel der Unternehmen plant aktuell eine erstmalige oder ergänzende Beantragung von Unterstützungsmaßnahmen. 44 % schließen dies dagegen aktuell aus.

Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt deuten sich an

Welche beschäftigungspolitischen Maßnahmen setzt Ihr Unternehmen zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie um?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



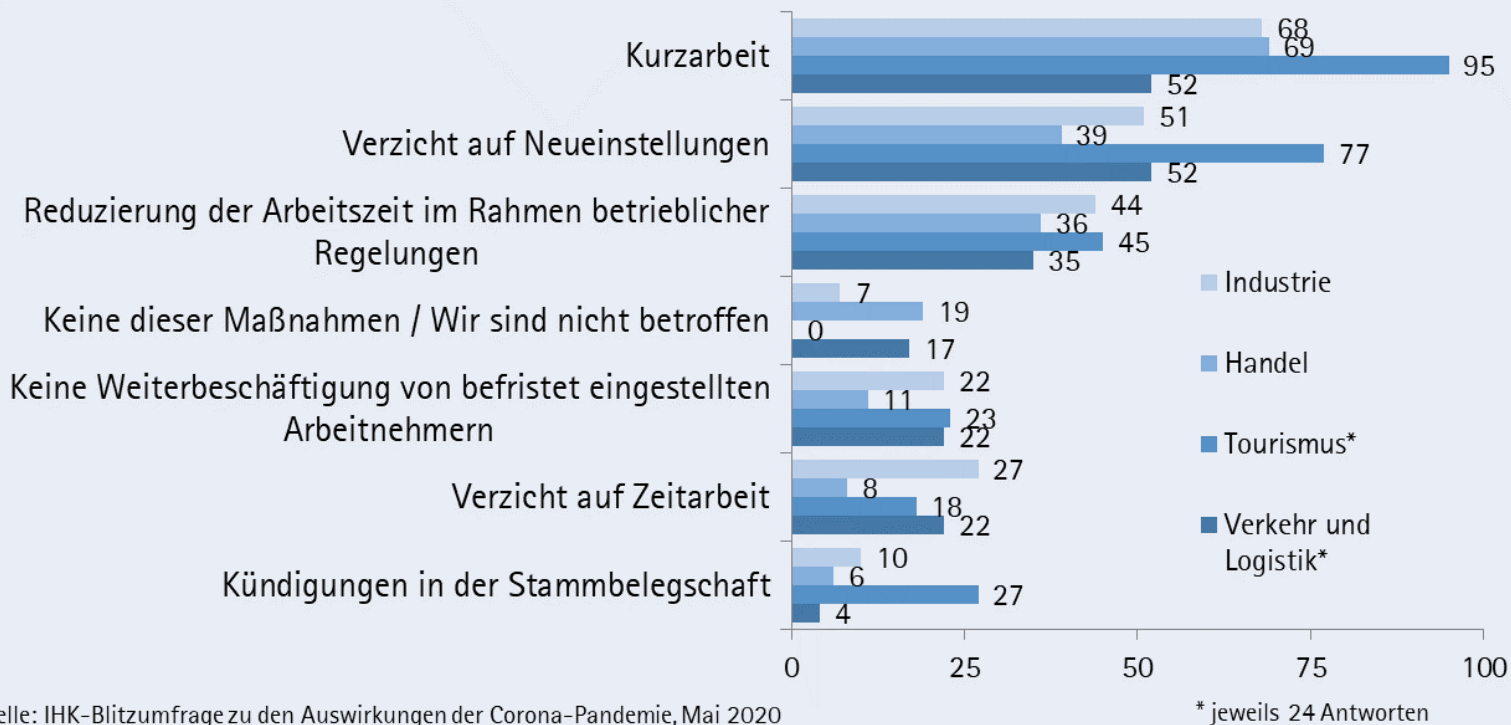
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Der Arbeitsmarkt bleibt von den Folgen der Corona-Pandemie nicht unberührt: Fast zwei Drittel der befragten Unternehmen setzen aktuell auf Kurzarbeit. Darüber hinaus wird in den Betrieben häufig auf Neueinstellungen verzichtet (44 %) und es werden im Rahmen von Betriebsvereinbarungen Arbeitszeiten reduziert (37 %). Kündigungen in der Stammbesellschaft spielen für 9 % der Unternehmen eine Rolle.

In sämtlichen Branchen ist die Beschäftigung betroffen

Welche beschäftigungspolitischen Maßnahmen setzt Ihr Unternehmen zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie um?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt ziehen sich quer durch alle Branchen, am intensivsten aber in der Tourismuswirtschaft: Fast alle der befragten Unternehmen aus diesem Bereich geben an, auf Kurzarbeit zurückzugreifen, ebenso wird hier deutlich überproportional auf Neueinstellungen verzichtet. Zugleich zeigt sich, dass mit Kündigungen in der Stammebelegschaft vorrangig hier zu rechnen ist. Der Verzicht auf Zeitarbeit kommt hingegen insbesondere in der Industrie zum Tragen.

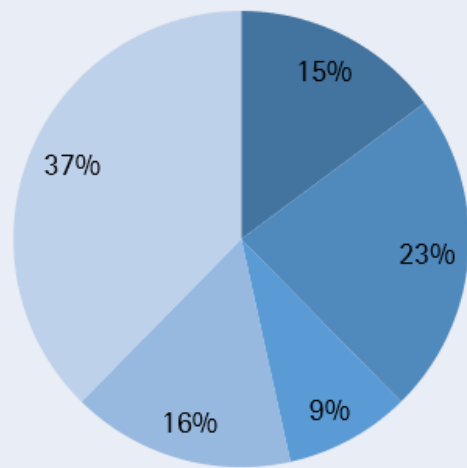
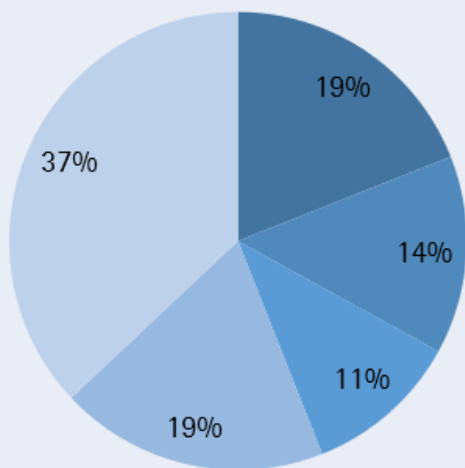
Kurzarbeit betrifft häufig gesamten Betrieb, Arbeitszeit wird deutlich reduziert

Falls Ihr Unternehmen Kurzarbeitergeld beantragt hat:
Wie hoch ist der Anteil der betroffenen Mitarbeiter und in welchem Umfang wird die Arbeitszeit im Durchschnitt reduziert?

(jeweils in Prozent)

Anteil betroffene Mitarbeiter:

Durchschnittliche Reduzierung der Arbeitszeit:



- 10-25 %
- 26-50 %
- 51-75 %
- 76-100 %
- Wir haben kein Kurzarbeitergeld beantragt

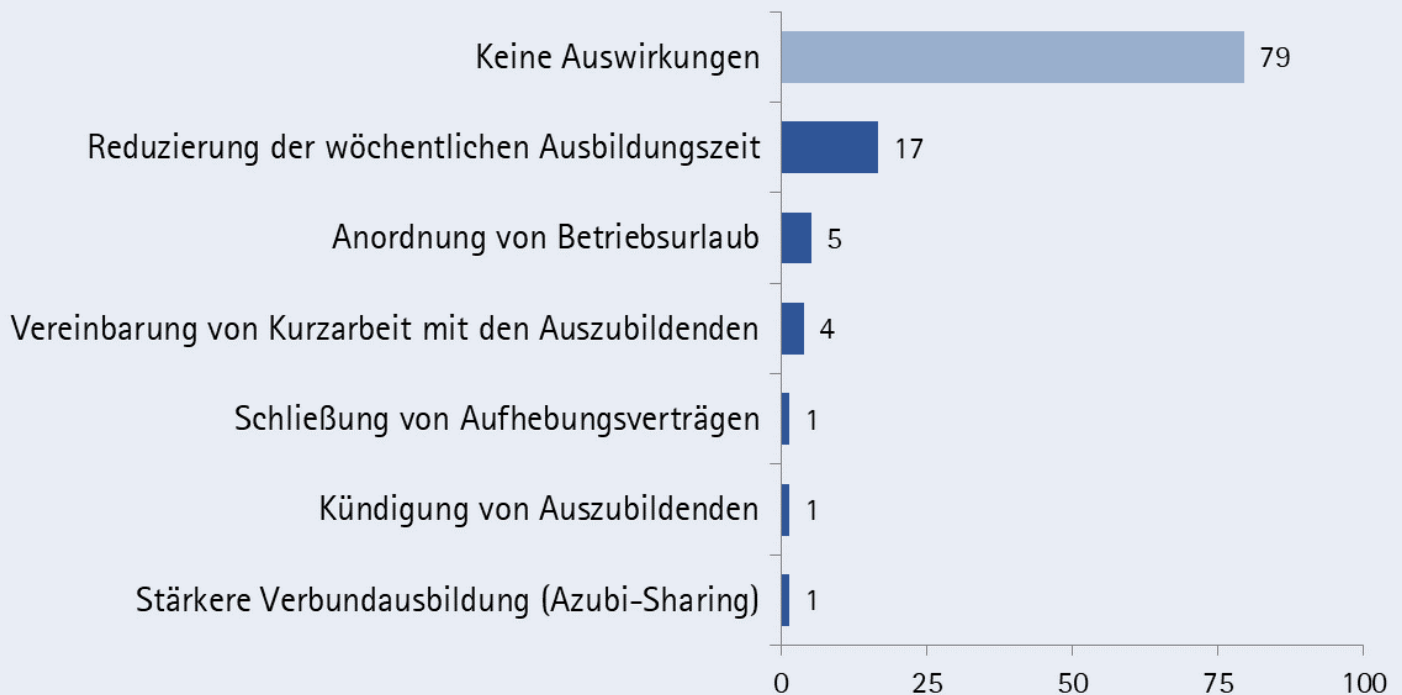
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Wird durch die Unternehmen Kurzarbeit gewählt, so betrifft diese häufig relativ viele der Mitarbeiter – in 30 % der Unternehmen mehr als die Hälfte. Die Arbeitszeit wird ebenso zumeist deutlich reduziert: 25 % der Unternehmen geben an, die Arbeitszeit um mehr als 50 % gemindert zu haben.

Ausbildung noch wenig betroffen

Wie wirkt sich die COVID-19 Pandemie aktuell auf die Ausbildung in Ihrem Betrieb aus?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich, Antworten derjenigen Unternehmen, die auch tatsächlich ausbilden)



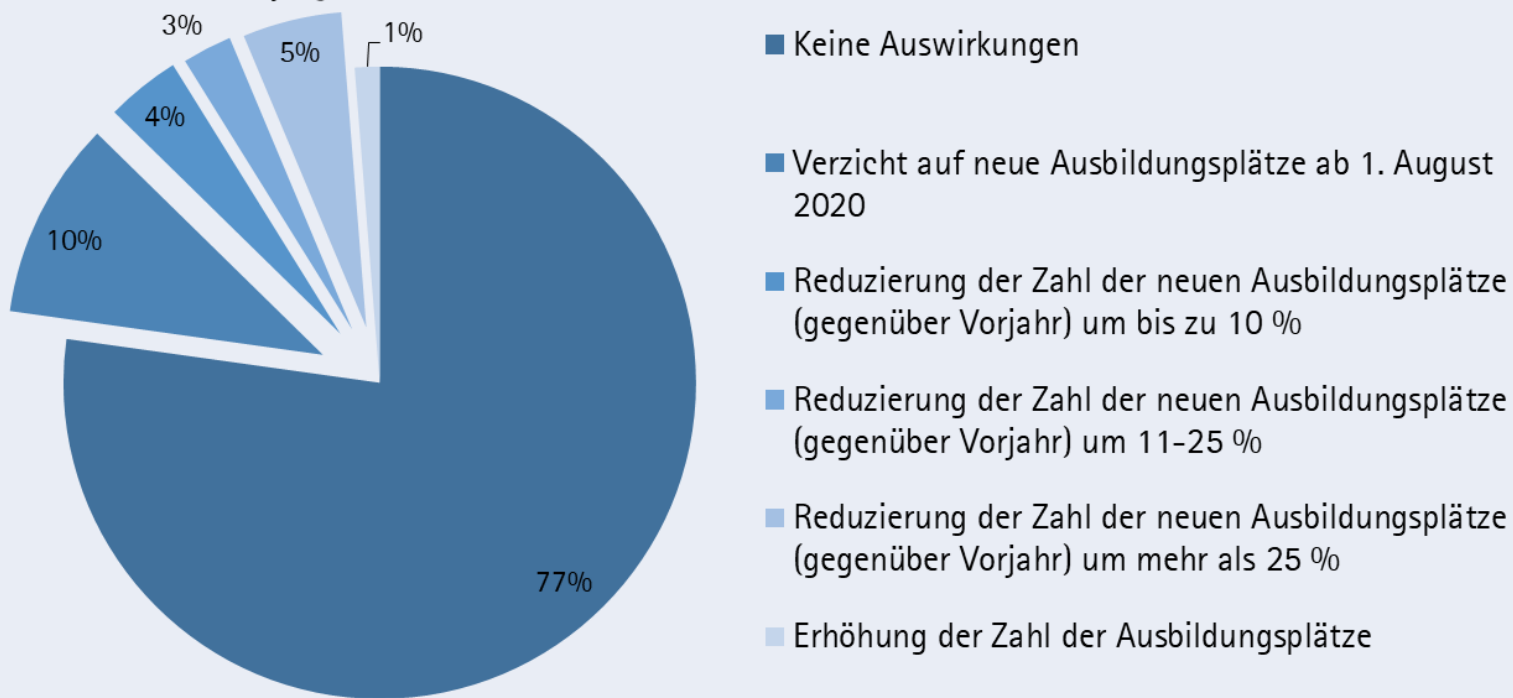
Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Während sich die Corona-Pandemie in der Personalpolitik vieler Unternehmen bereits deutlich abzeichnet, ist die Ausbildung aktuell noch verhältnismäßig wenig betroffen. So sehen bisher vier von fünf Ausbildungsunternehmen noch keine Auswirkungen auf die Ausbildung in ihrem Betrieb. Immerhin 17 % haben allerdings die wöchentliche Ausbildungszeit bereits reduziert, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie abzufedern.

Geringeres Ausbildungsengagement droht

Wie wird sich die COVID-19 Pandemie auf Ihr künftiges Ausbildungsengagement auswirken?

(in Prozent, Antworten derjenigen Unternehmen, die auch tatsächlich ausbilden)



Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Für die Mehrheit der Ausbildungsunternehmen hat die Corona-Pandemie nach aktuellem Stand keine Auswirkungen auf das zukünftige Engagement. Insgesamt 12 % der Betriebe geben allerdings an, dass sie die Zahl ihrer neuen Ausbildungsplätze gegenüber dem Vorjahr reduzieren wollen. 10 % wollen sogar vollständig auf neue Ausbildungsplätze ab dem 1. August 2020 verzichten.

Politische Maßnahmen sind gefragt

Wie sollte die Politik Ihr Unternehmen bzw. das Wiederaufleben der Wirtschaft (zusätzlich) unterstützen?

(in Prozent, Mehrfachantworten möglich)



Quelle: IHK-Blitzumfrage zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie, Mai 2020

Von der Politik wünschen sich die Unternehmen derzeit vor allem Maßnahmen, die die Auswirkungen der aktuellen Einschränkungen abfedern. Zugleich sollten dringend Impulse dafür gegeben werden, dass die Wirtschaft sich rasch erholen kann. Mit Blick hierauf sprechen sich 57 % der befragten Betriebe für Unternehmenssteuersenkungen als primäres Instrument aus. 43 % der Unternehmen wünschen sich ein generelles Konjunkturprogramm. Lediglich 11 % der Unternehmen halten keine weitere staatliche Unterstützung für nötig.